

## VIA REGIA

### Den Süden Polens mit Bus und Bahn entdecken

Ein Projekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilung Verkehr – VIII A  
in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Nordost e.V.

Reisen mit Bahn und Bus durch Südpolen und die angrenzenden Länder werden immer attraktiver. Entlang des europäischen Eisenbahnkorridors VIA REGIA gibt es zahlreiche Kulturschätze und Naturreichtümer zu entdecken. Ausführliche Ideen für einen individuell geplanten Urlaub finden Sie auf dieser Seite. Entdecken Sie das UNESCO-Weltkulturerbe in Städten wie Wrocław, Kraków oder Lviv. Genießen Sie grenzüberschreitend und ohne Kontrollen die einmalige Natur in Naturparks wie der Hohen Tatra oder dem Riesengebirge. Sie finden hier umfangreiche touristische Informationen: Sehenswürdigkeiten, Museen, Hotels und Ausflüge in die Umgebung. Für die autofreie Mobilität finden Sie nützliche Tariftipps sowie praktische Hinweise zum jeweiligen öffentlichen Regional- und Stadtverkehr

#### **Wichtige Adressen:**

##### **Generalkonsulat der BRD**

ul. Podwale 76  
50-499 Wrocław  
Tel.: 0048 (0) 77 377 27 00  
Fax: 0048 (0) 77 342 41 14

##### **Deutsches Vizekonsulat**

ul. Strzelców Bytomskich 11  
45-084 Opole  
Tel.: 0048 (0) 77 4232720  
Fax: 0048 (0) 77 4531963

##### **Deutsches Generalkonsulat**

ul. Stolarska 7  
31-043 Kraków  
Tel.: 0048 (0) 12 4243000  
Fax: 0048 (0) 12 4243010

##### **Notruf für Touristen**

In der Saison gibt es für ganz Polen eine Support-Linie für ausländische Touristen. Hier kann man bei Notfällen täglich von 10-22 Uhr Hilfe und Informationen in Deutsch, Englisch und Russisch einholen:  
Tel. 0 800 200 300 (vom Festnetz, kostenlos), 0 608 599 999 (für Mobilfunktelefone)

##### **Polnische Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde (PTTK)**

Die traditionsreiche PTTK betreut in Polen das Wander- und Radwegenetz, bietet geführte Wanderungen und Besichtigungen mit eigenen Fremdenführern, besitzt preiswerte Hotels in Stadt- und Tourismus-zentren sowie kompetente Beratung oft in eigenen Büros.

##### **PTTK Sektion Wrocław**

Rynek/ Ratusz 11/12  
Tel.: (071)344 53 49, 343 03 44  
[www.pttk.wroclaw.pl](http://www.pttk.wroclaw.pl) (dt.)

##### **PTTK Klodzko**

ul. Wita Stwosza 1  
Tel.: (0 74) 867 37 40  
[www.klodzko.pttk.pl](http://www.klodzko.pttk.pl) (pl.)

##### **PTTK Sudety Zachodnie**

Jelenia Góra

Ul. 1. Maja 86  
Tel.: (0 75) 752 58 51  
[www.pttk-jg.pl](http://www.pttk-jg.pl) (dt.)

### **PTTK Büro für Internationalen Tourismus/ Biuro Turystyki**

Zagranicznej PTTK  
Sektion Kraków (Dom Turysty Hotel Wyspiański)  
ul. Westerplatte 15/16,  
täglich 9.00 – 17.30 Uhr,  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
Tel.: (0 12) 422 99 53  
[www.btz-pttk.krakow.pl](http://www.btz-pttk.krakow.pl) (pl.)

### **PTTK Sektion Rzeszów**

Ul. Matejki 2  
Tel.: (017) 853 67 55  
[www.pttk.rz.pl](http://www.pttk.rz.pl) (pl.)

## **Kapitel: Dolnośląskie**

### **Inhalt:**

Niederschlesien ist eine von polnischen, habsburgischen, böhmischen und deutschen Einflüssen gestaltete Kulturlandschaft. Die Region Schlesien (Śląsk) ist nach dem in der Mitte des Schlesischen Tieflandes gelegenen Massiv des ehemaligen Vulkans Ślęża benannt. Das Tor zur Region ist die an der Oder und ihren Nebenflüssen gelegene Hauptstadt Breslau (Wrocław). Spuren der abwechslungsreichen Geschichte sind unter anderem Klosteranlagen der Zisterzienser (Lubiąż/ Leubus, Trzebnica/ Trebnitz, Krzeszów/ Grüssau) und die protestantischen Friedenskirchen von Jawor (Jauer) und Świdnica (Schweidnitz).

Den südlichen Teil bilden die geologisch abwechslungsreichen Berge der Sudeten. Ihre wertvollsten Gebiete - das Karkonosze (Riesengebirge) mit dem höchsten Gipfel des Śnieżka (Schneekoppe) und die Góry Stołowe (Tafelberge) sind Nationalparks. Am bekanntesten sind Karpacz und Szklarska Poręba im Riesengebirge. Zentrum des Fremdenverkehrs ist die alte Stadt Jelenia Góra (Hirschberg), deren Vorstadt - Cieplice ein bekanntes Thermalbad ist. Auch die Ziemia Klodzka (Kłodzko-/Glatzer Land) ist ein touristisches Zentrum für Wander- und Skiaktivitäten mit ihren alten Städten Kłodzko und Bystrzyca und dem Nationalpark Tafelberge (Park Narodowy Góry Stołowe) mit malerischen Felsenpfaden am Gipfel von Szczeliniec und „Błędne Skaly“. Zahlreiche Festivals wie das Internationale Festival Wratislavia Cantans oder spektakuläre Aufführungen der Opera Dolnośląska/ Die Niederschlesische Oper sorgen für künstlerischen Genuss.

[www.dolnyslask.pl](http://www.dolnyslask.pl) (poln.)  
[www.turystyka.dolnyslask.pl](http://www.turystyka.dolnyslask.pl) (dt.)

Niederschlesische Tourismusorganisation,  
Powstańców Śląskich Str. 7 (Hotel Wrocław),  
Tel. 0048/ (0)71/ 344 11 09

### **Orte in Dolnośląskie**

LEGNICA  
JAWOR  
ŚWIDNICA  
WROCLAW  
TRZEBNICA  
JELENIA GÓRA  
KARPACZ  
KŁODZKO  
KUDOWAZDRÓJ und DUSZNIKI ZDRÓJ  
Tourentipp: Unterwegs im Dreiländereck GÖRLITZ/ ZGORZELEC – LIBEREC

### **LEGNICA**

Nahezu 400 Jahre bis 1645 war Legnica Hauptstadt eines unabhängigen Fürstentums. Von der einstigen

Bedeutung künden allein 1200 denkmalgeschützte Gebäude. Die backsteinerne Peter-und-Paul-Kirche (1340) am Rynek leuchtet von weither. Das heute als Theater genutzte alte barocke Rathaus ist von acht verzierten Laubenhäusern umgeben. Da in ihnen Fisch verkauft wurde, werden sie auch „Heringsbuden“ genannt. „Haus zum Wachtelkorb“ hingegen heißt die ehemalige Kaufmannsresidenz, deren Fassade mit Fabeln des Äsop verziert ist. Im Abtspalast ist das Kupfermuseum untergebracht. Hingegen findet man in der Mausoleumskapelle (1675) der barocken Johanniskirche die hiesigen Piasten „beim letzten Gespräch“. Das Piastenschloss aus dem 13. Jahrhundert wurde zuletzt im 19. Jahrhundert von Karl Friedrich Schinkel im Stil des Neoklassizismus erneuert. Die Reste der romanischen Kapelle können im Innenhof besichtigt werden, ansonsten befindet sich hier die Universität und bringt junges Leben in die Stadt, die auch sehenswerte Parkanlagen hat.

**Tipp:** Stündlich fahren Busse nach **Legnickie Pole (Wahlstatt)**. Ein Museum gibt hier Auskunft über die berühmte Schlacht bei Wahlstatt zwischen dem schlesischen Herzog Heinrich II. der Fromme gegen die mongolische Goldene Horde am 9. April 1241. Die Schlacht erlangte mythische Bedeutung. An der Stelle, an der Heinrichs Leichnam gefunden wurde, entstand eine Kirche, in der sich heute das Museum der Liegnitzer Schlacht/ Muzeum Bitwy Legnickiej befindet, pl. Henryka Pobożnego 3, Mi.-So. Geöffnet von 11.00 -17.00 Uhr. Daneben befindet sich eine im Zuge der Gegenreformation durch Ignaz Dientzenhofer zu Ehren der hl. Hedwig errichtete riesige Benediktinerabtei (18. Jahrhundert). In der Nähe befindet sich ein guter Campingplatz.

[www.legnica.pl](http://www.legnica.pl) (poln.)

[www.legnica.um.gov.pl](http://www.legnica.um.gov.pl) (poln.)

### **Touristeninformation**

Tel. 0049/ (0)76/ 851 22 80,  
Rynek 29,  
Sa./ So. geschlossen

### **Kupfermuseum/ Muzeum Miedzi**

im Abtspalast  
ul. Partyzantow 1,  
Tel. 0049/ (0)76/ 862 02 89,  
*Öffnungszeiten*  
Mi. - So. 11.00 -17.00 Uhr,  
Mo./ Di. geschl.,  
*Eintritt*  
6,50 PLN,  
erm. 3,50 PLN,  
Sa. frei

### **Piastenschloss/ Zamek Piastowski**

pl. Zamkowy,  
So./ Mo. geschlossen,  
Eintritt frei,  
Kapelle 1 bis 2 PLN

### **Johanniskirche/ Kościół Sw. Jana**

mit Mausoleum, Figuren und Särgen der Piasten  
ul. Ojcow Zbigniewa i Michata

### **Busbahnhof**

ul. Kolejowa 4,

[www.pks.legnica.pl](http://www.pks.legnica.pl) (poln.)

### **QUBUS HOTEL Legnica**

ul. Skarbowa 2,  
Tel. 0048/ (0)76/ 86 62 100,

[www.qubushotel.com](http://www.qubushotel.com) (dt.)

### **Hotel Kamieniczka**

ul. Mtynarska 15-16,  
Tel. 0049/ (0)76/ 723 73 92,

[www.hotel-kamieniczka.pl](http://www.hotel-kamieniczka.pl) (dt.)

## **JAWOR**

Jawor (Jauer) liegt an der Wütenden Neiße (Nysa Szabna) und besitzt rund um den rechteckigen Markt mit Rathaus zahlreiche Zeugen der ins 13. Jahrhundert zurückreichenden Geschichte. An die Stadtmauer anschließend das Piastenschloss, die Pfarrkirche und ein Bernhardinerkloster. Nicht nur die berühmten Jauer-schen Würstchen sollen für das Image sorgen, sondern die Bezeichnung Stadt des Brotes, Stadt des Frie-dens. Ersteres geht auf die hier stattfindende Internationale Brotmesse zurück. UNESCO-Weltkulturerbe ist wie in Świdnica die Friedenskirche mit ihrem Fassungsvermögen von 6000 Besuchern, der blauweißen Ausmalung und den über 200 Emporenbildern.

[www.jawor.pl](http://www.jawor.pl) (dt.)

### **Touristinformation**

ul. Legnicka 3  
Tel. 0049/ (0)76/ 870 12 35

### **Friedenskirche/ Kościół Pokoju**

Park Pokuje 2,  
Tel. 0049/ (0)76/ 870 32 73

[www.kosciolpokoju.pl](http://www.kosciolpokoju.pl) (poln)

#### *Öffnungszeiten:*

März-Okt. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

### **Regionalmuseum/ Muzeum Regionalne**

Klasztornastraße 6,  
Tel. 0049/ (0)76/ 870 30 86,

[www.muzeumjawor.pl](http://www.muzeumjawor.pl) (dt.)

#### *Öffnungszeiten:*

Winterzeit: Mi. - So. 10.00 – 16.00 Uhr

Sommerzeit: Mi. - So. 10.00 – 17.00 Uhr

Sa. Eintritt frei

### **Hotel Jawor**

ul. Staszica 10,  
Tel. 0049/ (0)76/ 871 06 24

[www.hoteljawor.pl](http://www.hoteljawor.pl) (poln.)

## **ŚWIDNICA**

Świdnica an der Reißenden Bystrzyca war die Hauptstadt des Herzogtums Schweidnitz-Jauer, das im Laufe der Jahrhunderte zu Böhmen, Ungarn, Österreich, Preußen und Deutschland gehörte. Daraus resultiert ihr herausragendes kulturelles Erbe mit Bürgerhäusern in der Altstadt, Rathaus sowie der Stadtbefestigung mit Parkanlage. Zu den bedeutendsten Werten in Schlesien gehören die katholische Kathedrale St. Stanislaus und St. Wenzel, eine der höchsten der Welt (103 m), und die evangelische Friedenskirche „Zur heiligen Dreifaltigkeit“ (pl. Kościół Pokoju pw. Świdnica Trójcy). Die barocke Friedenskirche, errichtet 1657 nach den Religionskriegen als Zeichen der Toleranz, gilt als die größte Holzkirche in Europa und gehört mit ihrer wunderbaren Ausstattung seit 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

[www.swidnica.pl](http://www.swidnica.pl) (poln.)

[www.um.swidnica.pl](http://www.um.swidnica.pl) (poln.)

### **Touristinformation**

ul. Wewnetrzna 2 (Rynek)  
Tel. 0048/ (0)74/ 852 02 90

### **Friedenskirche/ Kościół Pokoju**

Plac Pokoju 6,  
Tel. 0048/ (0)74/ 852 28 14

[www.kosciolpokoju.pl](http://www.kosciolpokoju.pl) (poln)

#### *Öffnungszeiten:*

Apr. - Okt.

Mo. - Sa. 09.00 – 13.00 und 15.00 – 17.00 Uhr,

So. 15.00 – 17.00 Uhr,

Nov.-März nur nach Anmeldung,

#### *Eintrittspreise:*

6 PLN, erm. 3 PLN, Gruppen 30 PLN

### **Kathedrale St. Stanislaus und St. Wenzel**

Plac Jana Pawła II.,  
Tel. 0049/ (0)74/ 852 27 29,

[www.bazylika.org](http://www.bazylika.org) (dt.)

## **WROCLAW**

kann als Symbol für das Schicksal Europas nicht nur im 20. Jahrhundert gelten. Nach Kriegszerstörung, Bevölkerungsaustausch und eindrucksvollem Wiederaufbau kann sie sich erst heute wieder frei entwickeln. Die stürmische und reiche Geschichte Wrocław's (Breslau) kommt deutlich im Wappen zum Ausdruck. Der Schleische Adler ist heute wieder mit dem Böhmischem Löwen und Johannes dem Täufer (für den deutschen Anteil) vereint. Die Wiege der schön an der Oder und ihren Nebenflüssen gelegenen Stadt ist die Dominsel (Ostrów Tumski) mit der gotischen Kathedrale, der Heiligkreuzkirche und der gotischen Marienkirche auf der Insel Piasek. Das historische und heutige vitale Herz der Stadt ist jedoch der mittelalterliche Rynek (Markt) mit dem Rathaus (14. Jahrhundert). Es zählt zu einem der wunderbarsten gotischen Gebäuden Mitteleuropas. Die Aula Leopoldina im Hauptgebäude der Universität ist zudem einer der größten Barocksäle Polens (17. Jahrhundert). Die moderne Architektur wird unter anderem durch moderne Kaufhausbauten Erich Mendelsohns oder die zum UNESCO-Welterbe zählende Jahrhunderthalle präsentiert. Wrocław ist vor allem immer wieder ein spannendes Kulturzentrum. Zahlreiche Museen und Galerien, Theater, Oper, Musiktheater, die Philharmonie, vielfältige Clubs und eine lebendige Kneipenszene sorgen für

pausenlose Unterhaltung. Fühlt man sich von diesem vielfältigen Angebot gestresst, gibt es Platz zum Entspannen und Luftholen. Zwischen alter und zeitgenössischer Architektur ist Wrocław mit seinen 12 Inseln und 112 Brücken auch noch die polnische Großstadt mit den meisten Grünflächen. Im Zentrum der Stadt breitet sich der im 18. Jahrhundert angelegte Park Szczytnicki (Scheitniger Park) aus, in welchem über 370 Baum- und Blumenarten und ein Japanischer Garten zu sehen sind.

[www.wroclaw.pl](http://www.wroclaw.pl) (dt.)

### **Touristinformation**

Rynek 14,  
0048/ (0)71/ 344 31 11  
*Öffnungszeiten:*  
in der Saison tägl. 09.00 – 21.00 Uhr  
sonst 09.00 – 20.00 Uhr,

[www.itwroclaw.pl](http://www.itwroclaw.pl) (dt.)

### **Polnische Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde (PTTK)**

Rynek/ Ratusz 11/12  
0048/ (0)71/ 344 53 49,

[www.pttk.wroclaw.pl](http://www.pttk.wroclaw.pl) (dt.)

### **Stadtmuseum Wrocław**

Das Stadtmuseum sammelt die Kultur Wrocław's (Breslaus) und Schlesiens. Es ist im Besitz von Malerei und Grafik, alten polnischen Waffen, alten Goldwaren, Andenken an heimische Märtyrer und archäologische Denkmäler von der Steinzeit bis heute. Seine Abteilungen befinden sich in verschiedenen Häusern:

#### **Historisches Museum**

Sukiennice 14/15 (vorläufiger Sitz)

#### **Museum für Bürgerliche Kunst**

Rynek/ Ratusz

#### **Archäologisches Museum und Militärmuseum**

ul. Cieszyńskiego 9 (Stadtarsenal)

#### **Museum für Medaillenkunst**

ul. Kielbaśnicza 5,  
Ausstellungen:  
„Zum Goldenen Elefanten“  
Rynek 6

#### **Museum für Friedhofskunst**

Alter Jüdischer Friedhof  
ul. Śleźna 37/39

#### **Hauptsitz**

Sukiennice 14/ 15  
Tel. 0048/ (0)71/ 347 169-0

[www.muzeum.miejskie.wroclaw.pl](http://www.muzeum.miejskie.wroclaw.pl) (poln., engl.)

#### *Öffnungszeiten:*

Mi. - Sa. 11.00 -17.00 Uhr,  
So. 10.00 – 18.00 Uhr,

### **Architekturmuseum/ Muzeum Architektury we Wrocławiu**

Polens einziges Architekturmuseum ist in den Räumlichkeiten des ehemaligen Bernhardinerklosters aus dem 15. Jahrhundert untergebracht, das zu den wertvollsten Baudenkmalern Breslaus zählt. Die Dauerausstellung präsentiert architekturgebundenes Kunsthandwerk, romanische und gotische Bauplastik sowie Glasmalerei. Ein großes Stadtmodell zeigt den Bauzustand Breslaus um 1740 im Maßstab 1:500. Zum Museum gehört das Bauarchiv der Stadt Breslau.

ul. Bernardýnska 5,  
Tel. 0048/ (0)71/ 344 8278

[www.ma.wroc.pl](http://www.ma.wroc.pl) (engl.)

#### *Öffnungszeiten:*

Di./ Mi./ Fr./ Sa. 10.00 – 16.00 Uhr,

Do. 12.00 -16.00 Uhr,

So. 11.00 – 17.00 Uhr

#### *Eintrittspreise:*

10 PLN, erm. 7 PLN, Fam. 10 PLN

### **Erzdiözesanmuseum Breslau/ Muzeum Archidiecezjalne we Wrocławiu**

ehemaligen Haus des Domkapitels in der Nähe der Kathedrale. Ausgestellt sind kunsthistorisch einmalige Objekte der sakralen Kunst (12-18. Jahrhundert), vor allem Malerei und Plastik, aber auch Goldschmiedearbeiten und Paramente. Zu den wertvollsten Exponaten gehören eine Sandsteinfigur Johannes des Läufers (1160) und die Flügel des Hauptaltars des Doms von 1590/ 91.

pl. Katedralny 16  
Tel. 0048/ (0)71/ 327 11 78

[www.wroclaw.pl](http://www.wroclaw.pl) (dt)

#### *Öffnungszeiten:*

Di.- So. 9.00 – 15.00 Uhr

### **Nationalmuseum Wrocław/ Muzeum Narodowe we Wrocław**

Das bedeutendste Museum Schlesiens im ehemaligen Sitz der schlesischen Provinzialregierung. Es beherbergt umfangreiche Sammlungen zur schlesischen Kulturgeschichte: Teile der mittelalterlichen Ausstattung der Kirchen Breslaus und anderer Städte Schlesiens, schlesische Malerei des 16 bis 19. Jahrhunderts., Sammlungen von Kunsthandwerk, Grafik, Münzen und Siegeln.

Einen Sammlungsschwerpunkt bildet polnische Kunst des 17. bis 20. Jahrhunderts. Dem Nationalmuseum sind das Ethnographische Museum, das Museum für Buchkunst (derzeit geschlossen) sowie das Panorama der Schlacht bei Raławice als Abteilungen angegliedert.

pl. Powstańców Warszawy 5,  
Tel. 0048/ (0)71/ 372 51 50

[www.mnwr.art.pl](http://www.mnwr.art.pl) (engl.)

#### *Öffnungszeiten*

Mi.-Fr. 10.00 – 16.00 Uhr,

Sa./ So. 10.00 – 18.00 Uhr,

#### *Eintrittspreise:*

15 PLN, erm. 10 PLN,

Sa frei

### **Panorama von Raławice**

Das riesige Gemälde (15 x 114m) stand ursprünglich seit 1894 in Lviv (Lemberg) und kam nach dem 2. Weltkrieg wie viele Institutionen und Umgesiedelte nach Wrocław. Hier konnte es erst nach 1985 nach langen Kontroversen wiedereröffnet werden. Zeigt es doch den Sieg der polnischen Armee unter Kościusz-

kos über die russischen Truppen in Raclawice. Das einmalige Panorama entführt den Betrachter in eine andere Zeit und Realität.

ul Purkyniego 11,  
Tel. 0048/ (0)71/ 344 16 61

[www.panoramaraclawicka.pl](http://www.panoramaraclawicka.pl) (dt)

*Öffnungszeiten:*

Di. - So. 9.00 – 16.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

19 PLN, erm. 15 PLN, Fam. 15 PLN,

Vorverkauf wochentags vor den Vorstellungen:

10.30, 13.00, 15.30 Uhr

### **Jahrhunderthalle/ Hala Ludowa**

ul. Wystawowa 1  
Tel. 0048/ (0)71/ 347 51 02

[www.halaludowa.wroc.pl](http://www.halaludowa.wroc.pl) (poln.)

*Öffnungszeiten:*

tgl. 8.00 – 19.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

5.00 – 15.00 PLN

### **Das Universitätsmuseum**

zeigt die Geschichte der Universität von 1702 bis in die heutige Zeit:

wissenschaftliche Instrumente, wissenschaftliche Entwicklungen und die Universität betreffende Archivalien.

Sehenswert im Museumskomplex sind die Aula Leopoldina, das Oratorium Marianum, der Mathematikurm und der Longchamps Saal.

pl. Uniwersytecki 1,  
Tel. 0048/ (0)71/ 375 26 18

*Öffnungszeiten:*

Mo./ Di./ Do. 10.30-15.30 Uhr,

Fr. - So. 11.00 – 17.00 Uhr

### **Zoologischer Garten/ Miejski Ogród Zoologiczny we Wrocławiu,**

bereits 1865 eröffnet, findet man heute etwa 5500 Tieren von über 650 Arten. Zu erreichen ist der Zoo vom Bahnhof der PKP mit der Straßenbahn Linie 2 und 70, oder Stadtbus 145 und 146.

ul. wróblewskiego 1 – 5

[www.zoo.wroclaw.pl](http://www.zoo.wroclaw.pl) (poln.)

*Öffnungszeiten:*

täglich auch an Sonn- und Feiertagen,

im Sommer 9.00 – 18.00 Uhr (Kasse bis 17 Uhr),

im Winter 9.00 – 16.00 Uhr (Kasse bis 15 Uhr)

*Eintrittspreise:*

10 PLN, erm. 4 PLN

### **Botanischer Garten/ Ogród Botaniczny**

mit Orangerien, Alpinarien und dem größten Kaktus Polens  
ul. Henryka Sienkiewicza 23,  
Tel. 0048/ (0)71/ 322 59 57

[www.biol.uni.wroc.pl/obuwr](http://www.biol.uni.wroc.pl/obuwr) (poln.)

*Öffnungszeiten:*

Apr. - Okt. tgl. 9.00 – 18.00 Uhr,

*Eintrittspreise:*

7 PLN, erm. 5 PLN

### **Japanischer Garten/ Ogród Japóski**

ul. Mickiewicza

*Öffnungszeiten:*

Apr. - Okt. tgl. 9.00 – 19.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

3 PLN, erm. 1,50 PLN

### **Veranstaltungstipps:**

#### **Oper Wrocław**

erbaut von Karl Ferdinand Langhans (1839-1848) mit pompöser Innenausstattung mit ihren spektakulären und klassischen Inszenierungen

alljährliches internationales Festival

#### **Wratislavia Cantans**

die ganze Stadt im Zeichen von Musik und Kunst

Tel. 0048/ (0)71/ 342 72 57

[www.wratislaviacantans.pl](http://www.wratislaviacantans.pl) (dt.)

#### **mv. festiwal WROCŁAW „Non Stop“**

seit 2004 alljährliches Kunstfest im Juni - Juli

Tel. 0048/ (0)71/ 344 78 12

<http://www.wroclawnonstop.pl>(engl.)

### **Übernachtungen:**

Das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten ist sehr vielfältig, in allen Preisklassen ausreichend vorhanden und im Internet, bei der Tourismusinformation oder der PKKP leicht zu finden.

#### **ART HOTEL**

im Zentrum, 150 m vom Rynek

ul. Kielbasnicza 20

Tel. 0048/ (0)71/ 787 71 00

[www.polhotels.com/Wroclaw/Art](http://www.polhotels.com/Wroclaw/Art) (dt.)

#### **Hotel Europejski**

im Zentrum, ca. 300 m vom Bahnhof PKP

ul. Piłsudskiego 88

Tel. 0048/ (0)71/ 772 10 00

[www.odratourist.pl](http://www.odratourist.pl) (poln.)

#### **Dom Wycieczkowy Piast**

sehr preiswert und attraktiv,

nur 100 m vom Bahnhof PKP,  
auch für Gruppen geeignet  
ul. Piłsudskiego 98,  
Tel. 0048/ (0)71/ 343 00 33

[www.dwpiast.pl](http://www.dwpiast.pl) (poln.)

### **Fahrscheine für Stadtverkehr**

2,00 - 2,60 PLN je Fahrt,  
Tageskarte 9,00 PLN / erm. 4,50 PLN  
5-Tageskarte für alle Linien bis zur Stadtgrenze 23,00 PLN/ erm. 11,50 PLN,  
5-Tageskarte für alle Linien und Expresslinien bis zur Stadtgrenze 27 PLN/ erm. 13,50 PLN

### **Fahrradausleihe**

möglich in der Touristinformation (Rynek 14),  
allerdings momentan nur vier City-Bikes und drei Sportfahräder.  
Hinterlegung einer Kautions von 200 PLN und Personaldokument.  
Nur auf dem Rynek darf man selbstverständlich nicht fahren, aber da die Wege in Wrocław sehr weit sind, ist das Zweirad eine lohnende Alternative. Die Stadt wird immer radfahrerfreundlicher, und in den vielen Grünanlagen und Parks macht es wirklich Spaß.

### **TRZEBNICA**

Zu den Höhepunkten europäischer Sakralarchitektur zählen in der Umgebung von Wrocław die Zisterzienserklöster Lubiąż, Henryków, Krzeszów und eben Trzebnica. Die Geschichte der Stadt ist untrennbar mit dem dortigen Zisterzienserinnenkloster verbunden. Dieses wurde von Heinrich I. von Schlesien auf Bitten seiner Gemahlin, der Hl. Hedwig, Herzogin von Schlesien (1178/80 - 1243) gegründet. Im gotisch-barocken Sanktuarium der Basilika (Bazylika Sw. Jadwigi) findet man ihr Grab. Der gesamte Komplex, zu dem noch die beeindruckende spätbarocke Klosteranlage gehört, wurde durch Papst Benedikt VI. zum Internationalen Sanktuarium erhoben. Seit 1870 wird er von den Borromäus-Schwwestern betreut  
Südöstlich der Stadt beeindruckt ein inmitten eines Buchenwaldes liegender Kreuzweg mit Einsiedelei und kleiner neogotischer Kirche der 14 Nothelfer aus dem Jahre 1866.

[www.trzebnica.pl](http://www.trzebnica.pl) (poln.)

### **Hotel „Pod Platanami”**

ul. J. Kilińskiego 2,  
Tel. 0048/ (0)71/ 312 09 80

[www.hotelplatany.prv.pl](http://www.hotelplatany.prv.pl) (dt.)

### **Hotel „Nowy Dwor“**

Nowy Dwor 2,  
Tel. 0048/ (0)71/ 312 07 14

[www.hotelnowydwor.prv.pl](http://www.hotelnowydwor.prv.pl) (dt.)

### **Hotelik „Leśny“**

Campingplatz und Hütten  
ul. Leśna 2,  
Tel. 0048/ (0)71/ 312 07 47

[www.karczmalesna.pl](http://www.karczmalesna.pl) (poln.)

### **Sanktuarium der hl. Hedwig**

[www.boromeuszki.pl](http://www.boromeuszki.pl) (poln.)

### **JELEŃIA GÓRA**

Im Hirschberger Tal, einst bevorzugte Wohngegend des deutschen Hochadels und als „schlesisches Elysi-

um“ bezeichnet, liegt die größte Stadt der Region. Schon im 10. Jahrhundert ließ Boleslaw III. Schiefmund hier eine Burg als Grenzabsicherung errichtet. Stadtrecht erhielt Jelenia Góra im 13. Jh., wohlhabend wurde sie durch Bergbau, Weberei und Handel. Vor den Toren der Stadt inmitten eines Parks steht die Heiligkreuzkirche, eine der Gnadenkirchen, die Habsburger den schlesischen Protestanten widerwillig zugestanden. Der Marktplatz ist von Laubenhäusern im Stil von Barock und Renaissance gesäumt. Leider sind es nicht die Originalgebäude, diese waren völlig verwahrlost 1959 abgerissen und ersetzt worden. Nicht weit vom Rynek befindet sich die gotische Pfarrkirche St. Erasmus- und Pankrazkirche. Glas in allen Formen und Farben zeigt die aus rund 8000 Exponaten bestehende Glassammlung des Riesengebirgsmuseums. Aus den zur Genüge vorhandenen Rohstoffen Quarzsand und Holz als Brennstoff und mit dem Wissen venezianischer Glasmacher entstanden leuchtende Kunstwerke. Da der Karkonosze-Nationalpark nahezu vor der Haustür beginnt, ist Jelenia Góra der Ausgangspunkt für viele Bergbesucher. Die Villa „Haus Wiesenstein“ ließ sich der Schriftsteller und Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann 1901 inmitten von Wiesen auf einem Felsen am Hang des Riesengebirges erbauen. Der Jugendstilbau mit zwei Türmen und interessanter Anordnung der Innenräume fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein und birgt seit 2001 ein Begegnungs- und Austauschzentrum für Polen, Tschechen und Deutsche sowie das Museum Gerhart-Hauptmann-Haus. (Linie 15 Stadtverkehr).

**Tipp:** Der Kurort Cieplice Śląskie (Bad Warmbrunn) wurde wegen seiner 860°C warme Quellen bekannt. Die erste Kuranlage geht auf den Johanniterorden zurück, der 1281 das Bad „calidus fons (warme Quelle) gründete. Im 19. Jahrhundert war es eines der bedeutendsten Heilbäder Deutschlands und Stadtteil von Jelenia Góra. Zwischen 1675 und 1945 residierte hier die Adelsfamilie der Schaffgotsch. Ihre spätbarocke Residenz, das Schaffgotsche Palais wurde im 18. Jh. von Rudolf von Oppeln errichtet. Das Lange Haus war Teil der Klosteranlage des Warmbrunner Zisterzienserordens. Es wurde 1689 - 1693 als Gästehaus für die nach Bad Warmbrunn kommenden Kurgäste erbaut und ist heute Sitz der Kurverwaltung. Zwei große bewaldete Parks laden zu erholsamen Spaziergängen ein. Ein kleines Naturkundemuseum (Natur des Riesengebirges) ist im Norwegischen Pavillon untergebracht.

**Tipp:** Bevor die Schaffgotsch ihre Residenz nach Cieplice Śląskie verlegten, wohnten sie auf der Burg Kynast (Chojnik) nahe Sobieszow (Hermsdorf). Sie wurde im 14. Jahrhundert von Bolko II., dem Herzog von Schweidnitz und Jauer, als Teil des Verteidigungssystems der Grenzen des Herzogtums 150 m über dem Tal auf einer Basaltklippe errichtet. Sie erfuhr danach etliche Aus- und Umbauten, zuletzt im Renaissancestil durch die Schaffgotsch. Leider wurde sie nach dem verheerenden Brand 1675 nicht wieder aufgebaut. Heute sind Teile der alten Burganlage zugänglich, im Innenhof können sich Besucher bei der Besichtigung eines Steinprangers gruseln und die herrliche Aussicht vom Turm genießen.

**Tipp:** Im Hirschberger Tal wurde ein Netz von Radwegen angelegt, die von passionierten Radlern gern genutzt werden. Hier kreuzen sich die internationalen Strecken: ER 2- Szlak Liczyrzepy“ (Rübezahls Route), ER 6 - Szlak Doliny Bobru (Bobertalroute) und ER 7- Szlak Pogórza Izerskiego (Routen den Vorbergen des Isergeirges). Zur Perle des Westens (Perla Zachodu) und nach Lomnitz (Lomnica) führen sehr gut ausgebaute Radwege. Es entstehen neue kreuzungsfreie Radwege entlang der Ausfallstraßen aus Jelenia Góra. Jelenia Góra ist ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Ausflüge in die Berge und in die es von allen vier Seiten umgebenden Bergzüge: das Riesengebirge (Karkonosze), den Landeshuter Kamm (Rudawy Janowickie), das Bober-Katzbac Gebirge (Góry Kaczawskie) und das Isergebirge (Góry Izerskie). Mit städtischen Bussen kann man in gut zehn Minuten von jedem Punkt in der Stadt zu den markierten Wanderwegen gelangen. Ausgezeichnete Wanderkarten und gut lesbare Wegweiser im Gelände erleichtern das Wandern.

[www.jeleniagora.pl](http://www.jeleniagora.pl) (dt.)

[www.pttk-jg.pl](http://www.pttk-jg.pl) (dt.)

### **Centrum Informacji Turystycznej i Kulturalnej**

ul. Grodzka 16  
Tel. 0048/ (0)75/ 767 69 25

[www.jeleniagora.pl](http://www.jeleniagora.pl) (dt.)

#### *Öffnungszeiten:*

Mo. -Fr. 09.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr,  
So. 10.00 – 14.00 Uhr (VII-IX),

Stadtführungen über die Tourismusinformation

### **Riesengebirgsmuseum/ Muzeum Karkonoskie**

mit eindrucksvoller Glassammlung bestehend aus 8000 Ausstellungsstücken.

ul. Matejki 28  
Tel. 0048/ (0)75/ 752 35 65

[www.muzeumkarkonoskie.pbox.pl](http://www.muzeumkarkonoskie.pbox.pl) (poln.)

#### *Kernzeit*

Di. - So. 09.00 – 15.30 Uhr

#### *Eintrittspreise:*

4 PLN, erm. 2 PLN

### **Heiligkreuzkirche/ Kościół sw. Krzyża**

nach dem Vorbild der Stockholmer Katharinenkirche erbaut, der Grundriss ist ein griechisches Kreuz; zweistöckige, bemalte Emporen, Ehrenlogen für den Hirschberger Adel

ul. 1 Maja

### **Rathaus**

Klassizismus, 1747 vollendet,

### **Bürgerhäuser am Rynek**

nach Originalbauten aus dem Barock, mit traditionellen Laubengängen  
Burgtorturm, Schildauer Torturm (kann bestiegen werden) und Stadtbastei als Teile der ehemaligen Stadtbefestigung

### **Naturkundemuseum/ Muzeum Przyrodnicze**

ul. Wolności 268 in Cieplice  
Tel. 0048/ (0)75/ 755 15 06

[www.muzeum-cieplice.com](http://www.muzeum-cieplice.com) (dt.)

#### *Öffnungszeiten:*

Mai.-Sep.

Di.- Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,

Sa./ So. 9.00 – 17.00 Uhr,

Okt.-Apr.

Di. - So. 9.00 – 16.00 Uhr,

#### *Eintrittspreise:*

3,50 PLN, erm 2,50 PLN

### **Naturkundemuseum des Karkonoski-Nationalpark/ Muzeum Przyrodnicze Karkonoskiego Parku Narodowego**

ul. Chalubińskiego 23 in Sobieszów  
Tel. 0048/ (0)75/ 755 33 48

[www.kpnmab.pl](http://www.kpnmab.pl) (poln.)

#### *Öffnungszeiten:*

Di. - So. 10.00 – 16.00 Uhr

*Eintrittspreis:*

3,00 PLN, erm. 1,50 PLN

**Gerhart-Hauptmann Haus/ Muzeum Miejskie Dom Gerharta Hauptmann  
(Stadtmuseum Gerhard-Hauptmann-Haus)**

ul. Michalowicka 32 in Jagniątków

Tel. 0048/ (0)75/ 755 32 86

[www.muzeum-dgh.pl](http://www.muzeum-dgh.pl)

*Öffnungszeiten:*

Mai – Okt.

Di. - So. 10.00 – 17.00 Uhr,

Nov.-Apr.

Di. - So. 10.00 – 16.00 Uhr,

*Eintrittspreis:*

5,00 PLN, erm. 2,00 PLN

**Pfarrkirche zu St.Erasmus und Pankratius/ Kościół św Erazma i Pankracego**

wurde als gotischer Quadersandsteinbau im 14. Jh. errichtet

pl. Kościelny

Karkonoski Park Narodowy

[www.kpnmab.pl](http://www.kpnmab.pl) (poln.)

**Park Krajobrazowy Doliny Bobru (Landschaftspark des Flusstals der Bóbr)**

Das Tal der Bobr flussabwärts zwischen Jelenia Góra und Lwówek Śląskie wurde 1989 zu einem Landschaftspark erklärt. Große Mischwälder, mehrere Stauseen der Bobr und zahlreiche Naturdenkmale gehören zum Park. Zu den Besonderheiten gehören der Eichenhain mit den als Naturdenkmäler unter Schutz stehenden Stieleichen, die Wilde Schlucht zwischen Maciejowiec und Pilchowice und der in der Umgebung von Pilchowice auftretende weißer Marmor. Vor Lwówek Śląskie bilden einige Felsformationen der Löwenbergsfelsen ein natürliches Labyrinth. Von Lwówek Śląskie fahren mehrmals täglich Busse zurück nach Jelenia Góra. Durch das Tal der Bober führt auch der Fahrrad-Fernwanderweg ER 6, der Szlak Doliny Bobru.

**Radwanderwege**

ER 2 Szlak Liczyrzepy (Rübezahls Route),

ER 6 Szlak Doliny Bobru (Bobertalroute)

ER 7 Szlak Pogórza Izerskiego

(Route in den Vorbergen des Isergebirges)

**Festivals**

Międzynarodowy Festiwal

Teatrów Ulicznych

(Internationales Theaterfestival),

jährlich im Juli

Tel. 0048/ (0)75/ 752 93 27

**Staatliche polnische Fernbusgesellschaft (PKS)**

„TOUR“ JELENIA GÓRA,

ul. Obrońców Pokoju 2

Tel. 0048/ (0)75/ 642 21 01

[www.pks.jgora.pl](http://www.pks.jgora.pl) (poln.)

## Öffentlicher Nahverkehr (MZK)

ul. Wolności 145  
Tel. 0048/ (0)75/ 764 87 36

[www.mzk.jgora.pl](http://www.mzk.jgora.pl) (poln.)

Tageskarte für Stadtnetz kostet 9,40 PLN,  
die Zweitageskarte 17,80 PLN

## Übernachtungen

### Zamek Łomnica

(Schlosshotel „Witwenschlösschen“)  
ul. Karpnicka 3 in Łomnica Dolna

[www.schloss-lomnitz.pl](http://www.schloss-lomnitz.pl) (dt.)

## Hotel Baron

ul. Grodzka 4  
Tel. 0048/ (0)75/ 752 33 51

[www.hotelbaron.pl](http://www.hotelbaron.pl) (poln.)

## Jugendherberge/ Szkolne Schronisko

Młodzieżowe Bartek  
(Jugendherberge Bartek),  
ul. Bartka Zwyciezcy 10  
Tel. 0048/ (0)75/ 752 57 46

[www.ssmbartek.emeteor.pl](http://www.ssmbartek.emeteor.pl) (poln.)

ganzjährig  
Zwei- und Mehrbettzimmer in der Nähe des Bhf. (500 m)

## KARPACZ

Im Riesengebirge am Fuß der Schneekoppe liegt Karpacz, eine typische Berggemeinde. Die Stadt wurde im Lomnitz-Tal gegründet, die obere Gemeinde Karpacz Górny windet sich entlang einer in Serpentinaen ins Gebirge führenden Straße. Eng verknüpft ist die Geschichte der Stadt mit der touristischen Erschließung des Riesengebirges. Hier ist nicht nur der Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen ins Riesengebirge, sondern eine rund dreimonatige Schneedecke sorgt für ideale Bedingungen für den Ski- und Wintersport. Besonderheit des Ortes ist die Norwegische Stabkirche „Wang“ aus dem 12./ 13. Jahrhundert, die nach traditionellen Mustern des skandinavischen Sakralbauwesens gebaut, die in ihrer Heimat vom Abbruch bedroht mit Unterstützung des preußischen Königs in Karpacz Górny wieder aufgebaut wurde. Am wertvollsten sind die Masten und Portale, deren Flechtwerk symbolische Darstellungen von geflügelten Drachen, Gesichtern und Löwen enthalten. Ebenfalls in Karpacz Górny befindet sich das Städtische Spielzeugmuseum mit einer umfangreichen Sammlung in speziell entworfenen und handbemalten Schaukästen. Und nicht zu vergessen ist das Museum für Sport und Touristik des Riesengebirges im Zentrum von Karpacz in einer Berghütte.

**Tipp:** Bergbaude Samotnia und Maly Sław. Auf der blauen Wanderroute gelangt man vorbei an der Kirche Wang und Enzianfeldern zu einem der malerischsten Plätze im Riesengebirge, dem Tal des Maly Sław (Kleiner Teich) mit der Baude „Samotnia“. (Fußweg 1,50 Stunden) Diese in den polnischen Bergen älteste Baude liegt am Ufer des Kleinen Teiches in 1195 m Höhe ü.d.M. und ist im Stil einer Gebirgshütte erbaut. Der Maly Sław ist der zweitgrößte Teich im Riesengebirge und reicht bis in 7 m Tiefe. Weiter führt der blaue

Wanderweg steil nach oben bis zum Śląski Dom (Schlesierhaus) und auf die Schneekoppe. Es lohnt sich, ab und zu innezuhalten und die herrliche Aussicht zu genießen.

**Tipp:** Lohnenswert ist eine Wanderung entlang des Kocioł Łomnica zur Schneekoppe (5 Stunden, anspruchsvoll). Ein wilder Wasserfall ist in der Nähe der unteren Seilbahnstation zur Kopa gelegen, an dieser Stelle staut sich das Wasser des Łomnica. Besonders im Sommer erfrischt das nebelprühende Bergwasser. Die Markierung (roter Querstrich) führt nun zum Eingang in den Nationalpark. Auf breiten Wegen geht es durch den Wald. Nach kurzer Rast in der Schronisko nad t.omiczka (Melzergrundbaude) geht es auf steinigen Pfaden zwischen Krummholz und Beerensträuchern im Kocioł Łomnicki (Melzergrund) aufwärts. Vorbei an Geröllhalden am Nordhang der Schneekoppe und am Wodospad Łomnicy, einem Wasserfall, geht es serpentinartig zum Hauptkamm. Zwei mögliche Wege führen jetzt zur Schneekoppe, der steile Freundschaftsweg mit herrlichem Ausblick in den Riesengrund oder der bequeme Jubiläumsweg. Der Weg zurück nach Karpacz kann mit Hilfe des Sesselliftes abgekürzt werden. Kürzer und weniger anspruchsvoll wird die Wanderung auch, wenn man vom Schronisko nad Śnieżką (Śląski Dom, Schlesierhaus) direkt wieder ins Tal wandert.

[www.karpacz.pl](http://www.karpacz.pl) (dt.)

### **Informacja Turystyczna**

ul. Konstytucji 3 Maja 25  
Tel. 0048/ (0)75/ 761 86 05  
*Öffnungszeiten:*  
Mo. - Sa. 9.00 – 17.00 Uhr

Stadtführungen über die Tourismusinformation möglich

### **Kirche Wang/ Kościółek Wang**

norwegische Holzkirche aus dem 12. Jahrhundert, verbindet Elemente der romanischen und nordischen Tradition.

ul. Na Śnieżkę 8,  
Tel. 0048/ (0)75/ 761 92 28  
*Öffnungszeiten:*  
Mo. - Sa. 9.00 – 17.00 Uhr,  
So. 11.30 Uhr – 17.00 Uhr  
*Eintrittspreise:*  
4,50 PLN, erm. 3,50 PLN

### **Stadtmuseum für Sport und Touristik**

Ausstellung zu Entwicklung von Sport, Touristik und Naturschutz in der Region Dolnośląskie

ul. Kopernika 2  
Te. 0048/ (0)75/ 761 96 52

[www.muzeumsportu.dolnyslask.pl](http://www.muzeumsportu.dolnyslask.pl) (dt.)

*Öffnungszeiten:*  
Di. - So. 9.00 – 17.00 Uhr  
*Eintrittspreise:*  
4,00 PLN, erm. 2,00 PLN

### **Städtisches Spielzeugmuseum**

mit einer umfangreichen Sammlung weltweiter Spielzeuge und Puppen aus den letzten 200 Jahren

u. Karkonoska 5  
Tel. 0048/ (0)75/ 761 85 23

*Öffnungszeiten:*

Di. - Fr. 9.00 – 15.30 Uhr

Sa./ So. 10.00 – 15.30 Uhr

*Eintrittspreise:*

5,00 PLN, erm 3,00 PLN

**Meteorologisches Museum auf der Schneekoppe**

*Öffnungszeiten:*

tgl. 10.00 – 16.00 Uhr,

*Eintrittspreise:*

2,00 PLN, erm. 1,00 PLN

**Karkonoski Park Narodowy (Nationalpark Riesengebirge)**

[www.kpnmab.pl](http://www.kpnmab.pl) (poln.)

*Eintrittspreise:*

4,00 PLN, erm. 2,00 PLN pro Tag

**Der Rabenfelsen**

ist ein 25 m hohes Felsmassiv, am Ufer des Płomnica gelegen und aus Granitgneis mit Einschlüssen seltener Mineralien. Nach Abbaueversuchen blieben zwei künstliche Felsenhöhlen erhalten. Heute ist der Rabenfelsen ein Klettergebiet und bietet von oben eine Fernsicht bis zur Schneekoppe. Zum Rabenfelsen wandern in Richtung Skalne Osiedle, ins Tal des Płomnica.

Öffentlicher Nahverkehr nach Jelenia Góra

[www.pks.jgora.pl](http://www.pks.jgora.pl) (poln.)

Von Jelenia Góra gehen stündlich Busse nach Karpacz.

**Übernachtungen:**

**Liczyrzepa**

ul. Gimnazjalna 9

Tel. 0048/ (0)75/ 761 92 90

ganzjährig Mehrbettzimmer zwischen 15,00 und 18.00 PLN p.P.

**KŁODZKO**

Von bis zu 1400 m hohen abwechslungsreichen Gebirgszügen umgeben, ragt das Kotlina Kłodzka (Glatzer Talkessel) weit ins Böhmisches. An landschaftlicher Schönheit steht die Gegend dem Riesengebirge nicht nach, ist aufgrund der geringeren Bekanntheit jedoch nicht so überlaufen. Bis zur Eroberung Schlesiens durch Friedrich den Großen gehörte die Grafschaft zu Böhmen, kirchenrechtlich zum Erzbistum Prag. Kłodzko wurde erstmals 981 erwähnt und besaß bereits 1275 Magdeburger Stadtrecht. Von seinen wohlhabenden Bürgern zeugt der Rynek, wo das im 19. Jh. umgestaltete neugotische Rathaus aufragt, umgeben von eleganten Bürgerhäusern.

An Böhmen erinnert die steinerne Brücke (most gotycki), 1390 gebaut, die mit ihren barocken Skulpturen wie die kleine Schwester der Karlsbrücke in Prag aussieht. Von den Preußen wurde Kłodzko zu einer starken Festung ausgebaut, an die heute noch zahlreiche begehbare Kassematten und unterirdische Gänge im Zamek erinnern.

Zahlreiche Kurorte machten die Umgebung von Kłodzko schon vor dem Krieg bekannt. Bis heute hat sich daran nicht viel geändert, nur das aus dem deutschen „Bad“ der polnische Anhang Zdrój wurde.

[www.klodzko.pl](http://www.klodzko.pl) (poln.)

[www.powiat.klodzko.pl](http://www.powiat.klodzko.pl) (dt.)

## **Regionalna Informacja Turystyczna**

Plac B. Chrobrego 1  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 70 07

### **PTTK Kłodzko**

ul. Wita Stwosza 1  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 37 40

[www.klodzko.pttk.pl](http://www.klodzko.pttk.pl) (poln.)

### **Museum von Glatz/ Muzeum Ziemi Kłodzkiej**

erinnert an die Geschichte der Stadt, Hauptattraktion ist eine Uhrensammlung.

ul. tukasiewicza 4  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 35 70

#### *Öffnungszeiten:*

Di. - Fr. 10.00 – 16.00 Uhr,  
Sa./ So. 11.00 – 17.00 Uhr

#### *Eintrittspreise:*

5,00 PLN, erm. 3,00 PLN

### **Stollenweg für Touristen/ Trasa Podziemna i Twierdza**

führt unterhalb der Altstadt durch die mehrgeschossigen, miteinander verbundenen Kellergewölbe der Kaufleute.

Zugang über Haus Nr. 3 ul. Zawiszy Czarnego, Ausgang am Fuß der Festung  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 30 48

#### *Öffnungszeiten:*

Apr. - Okt. 09.00 – 17.00 Uhr,  
Nov.- März 10.00 – 15.00 Uhr

#### *Eintrittspreise:*

6,00 PLN, erm. 4,00 PLN

### **Festung/ Zamek**

mit Rundgang durch die Kassematten und Bastionen und weiter Sicht vom Turm.

ul. Grodzisko 1  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 34 68

#### *Öffnungszeiten:*

Mai – Okt. 09.00 – 18.00 Uhr,  
Nov. - Apr. 09.00 – 16.00 Uhr

#### *Eintrittspreise:*

6,00 PLN, erm. 4,00 PLN

### **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt/ Kościół Wniebowzięcia Matki Boskiej**

aus dem 14. Jh., oftmals umgebaut und mit weitgehend barocker Innenausstattung, aber auch der „Glatzer Gnadenmadonna“ (um 1450) am Hauptaltar.

### **Park Narodowy Góry Stolowe**

#### **Öffentlicher Nahverkehr**

Kłodzko, Pl. Jedności 1,  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 37 32

[www.pks-klodzko.pl](http://www.pks-klodzko.pl) (poln.)

zahlreiche Busse nach Kudowa Zdrój und Duszniki Zdrój, auch Züge fahren

### Übernachtungen:

#### Jugendherberge

ul. Nadrzeczna 5,  
Tel. 0048/ (0)74/ 867 25 24  
ganzjährig Zwei- und Mehrbettzimmer

### KUDOWAZDRÓJ und DUSZNIKI ZDRÓJ

Kudowa Zdrój (Bad Kudowa) ist der bedeutendste Kurort der Region und berühmt für die Wirkung seines oxalat- und eisenhaltigen Heilwassers und für das angenehme Klima. Im Zentrum eines englischen Landschaftsparks liegen Pavillion und Trinkhalle. Aus acht warmen und kalten Quellen wird mineralhaltiges Wasser zum Inhalieren, Baden und als Trinkwasser entnommen. Im nördlichen Vorort von Kudowa, in Czermna besuchen viele eine recht makabre Kuriosität, eine Kapelle aus dem Jahre 1776, deren Wände vollständig mit menschlichen Schädeln ausgekleidet sind. Verwendet wurden dafür die Köpfe und Knochen von Gefallenen aus dem Dreißigjährigen und den Schlesischen Kriegen. Beachtenswert ist auch das sudetische Heimatmuseum im Hussitendorf Pstrązna, heute ein Stadtteil von Kudowa. In der Saison werden auf dem Museumsgelände zahlreiche folkloristische Feste organisiert, es wird Bauernbrot auf traditionelle Art gebacken und gegessen.

**Tipp:** Kudowa ist Ausgangspunkt für vielfältige Ausflüge in die Stołowe Góry (Heuscheuergebirge), die seit 1992 Nationalpark sind. „Tischberge“ so die Übersetzung, beschreiben treffend die sonderbare Landschaft, die beeindruckend steil aufragende Hänge aufweist, während die Erhebungen oben in flache Ebenen übergehen. Unter [www.kudowa.de](http://www.kudowa.de) stehen zehn Ausflugstipps zum Wandern und Radfahren mit genauer Beschreibung und Karte, auch auf deutsch zum Download bereit.

**Tipp:** Duszniki Zdrój (Bad Reinherz), ebenfalls ein wichtiger Kurort, ist eng mit Chopin verbunden. Davon zeugen die allgegenwärtigen Denkmäler des Komponisten. 1826 hat Fryderyk Chopin als 16-jähriger hier sein erstes öffentliches Konzert gegeben. Seit 1926 findet alljährlich im August das anspruchsvolle Chopin-Festival statt. Der Kurpark lädt mit seiner 150 m lange Wandelhalle (Trinkhalle), mit dem alten Kurtheater und dem Chopinschlößchen zum Spazieren und Erholen ein. Während der Saison ist der Springbrunnen zum Wochenende illuminiert. Unbedingt besuchen sollte man die Papiermühle am Ortseingang, die zum einen durch ihre Architektur, zum anderen durch die Ausstellung sehenswert ist.

[www.kudowa.zdroj.pl](http://www.kudowa.zdroj.pl) (poln.)

[www.duszniki.zdroj.pl](http://www.duszniki.zdroj.pl) (dt.)

### Punkt Informacji Turystycznej

Kudowa Zdrój  
ul. Zdrojowa 44  
Tel. 0048/ (0)74/ 866 13 87  
*Öffnungszeiten:*  
Mo. - Fr. 10.00 – 18.00 Uhr,  
Sa. 09.00 – 17.00 Uhr

[www.kudowa.pl](http://www.kudowa.pl) dt.)

### Informacja Turystyczna Duszniki Zdrój

Rynek 9  
Tel. 0048/ (0)74/ 866 94 13

[www.duszniki.pl](http://www.duszniki.pl) (dt.)

### Schädelkapelle in Czermna

zwischen der Pfarrkirche St. Bartholomäus und dem Glockenturm, Kudowa Zdrój,

Tel. 0048/ (0)74/ 866 17 54

*Öffnungszeiten:*

Mo. 09.30 -13.00 Uhr,

Di. - So. 09.30 - 17.30 Uhr,

Pause 13.00 – 14.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

3,00 PLN, erm. 1,50 PLN

### **Freilichtmuseum der sudetischen Volkskultur/ Skansen Kultury Ludowej Przedgórze Sudeckiego**

Neben zahlreichen Wohnhäusern und historischen Gegenständen gibt es hier zahlreiche Kulturfeste.

Pstrążna in Kudowa Zdrój,

Tel. 0048/ (0)74/ 866 28 43

*Öffnungszeiten:*

Di. - So. 10.00 – 18.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

4,00 PLN, erm 2,00 PLN

### **Mineralwasser-Trinkhalle im Kurpark in Duszniki Zdroj**

*Öffnungszeiten:*

Mo. - Fr. 07.00 – 19.00 Uhr,

Sa./ So. 08.00 – 18.00 Uhr

### **Museum Papiermühle/ Muzeum Papiernictwa**

Die Mühle von 1605 beherbergt heute eine Ausstellung zur Herstellung von Papier. Innerhalb von Kursen kann auch selbst Papier geschöpft werden.

ul. Klodzka 42 in Duszniki Zdrój

Tel. 0048/ (0)74/ 866 92 48

[www.muzpap.pl](http://www.muzpap.pl) (dt.)

*Öffnungszeiten:*

Mai – Sep.

Die. - So. 09.00 – 17.00 Uhr

Mo. geschl.

*Eintrittspreise:*

8,00 PLN, erm. 5,00 PLN

### **Internationale Chopin-Festspiele**

Programm unter

[www.chopin.festival.pl](http://www.chopin.festival.pl) (engl.)

### **Übernachtungen:**

#### **Schronisko PTTK „Pod Muflonem“**

ul. Górska 14,

Duszniki Zdrój

außerhalb gelegene Berghütte der PTTK mit preisgünstiger Übernachtung

#### **Schronisko PTTK „Pasterka“**

ul. Pasterka,

Kudowa Zdrój

Tel. 0048/ (0)74/ 871 22 19

## **Tourentipp: Unterwegs im Dreiländereck**

Attraktive Ausflüge an der VIA REGIA sind in die Städte Görlitz/Zgorzelec und Liberec und in deren wunderschöne Natur möglich. Fahrten von Görlitz mit der Lausitzbahn nach Liberec sind von 7 bis 20 Uhr beinahe stündlich möglich. Die Züge verlassen den Bahnhof immer 13 Minuten nach der vollen Stunde (Ausnahme: 18.10 Uhr). In Zittau muss umgestiegen werden.

Auf der Rückfahrt fahren die Züge 29 Minuten nach der vollen Stunde ab Liberec (Ausnahmen: 12.03, 14.59, 20.03 Uhr).

## **GÖRLITZ/ ZGORZELEC**

Görlitz, wird von der Neiße durchschitten und ist damit seit 1945 in einen deutschen und einen polnischen Teil, Zgorzelec, aufgeteilt. Die östlichste Stadt Deutschlands, wie Görlitz auch bezeichnet wird, blieb von Kriegseinflüssen verschont, sodass der Besucher heute fast 1000 Jahre Baugeschichte bewundern kann. Verwinkelte Gassen, reich verzierte Fassaden, Kirchen und die massiven Befestigungsanlagen prägen das Bild. Mit 3500 größtenteils restaurierten Baudenkmalern weist Görlitz einen der besterhaltenen Historischen Stadtkerne Deutschlands auf. Die östlich der Neiße gelegene und kleinere Vorstadt bildet heute die eigenständige Gemeinde Zgorzelec. Görlitz setzt viel daran, eine Brücke nach Osteuropa zu schlagen. Nicht nur die neue Fußgängerbrücke (2004) verbindet heute die beiden Städte an den Ufern der Neiße, auch der Stadtbus pendelt täglich zwischen Ost und West und das Musiktheater bietet Aufführungen mit polnischen Übertiteln. Anschauen sollte man sich in Zgorzelec das Kulturhaus/ Dom Kultury. Es wurde um die Wende zum 20.Jh. zu Ehren Kaiser Wilhelms I. errichtet. Das „Oberlausitzer Ruhmeshalle“ genannte Gebäude wurde von Hugo Behr, dem Architekten des Berliner Reichstages entworfen. Heute bietet das Kulturhaus Raum für Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen. Direkt an der Neiße steht die wahrscheinlich älteste Mühle von Zgorzelec, die heute unter anderem das Restaurant „Piwnica Staromiejska“ beherbergt. In der Nähe liegt das Wohnhaus von Jakob Böhme, einem protestantischen Mystiker und Naturphilosophen des 16. Jh. Für die ortsansässige griechische Gemeinde wurde 2002 eine kleine orthodoxe Kirche errichtet.

### **Görlitz:**

[www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

[www.europastadt-goerlitz.de](http://www.europastadt-goerlitz.de)

### **Zgorzelec:**

[www.zgorzelec.eu](http://www.zgorzelec.eu) (poln.)

[www.it.zgorzelec.pl](http://www.it.zgorzelec.pl) (dt.)

## **LIBEREC**

Zwischen den Ausläufern von Isergebirge und Jeschkengebirge liegt Liberec, die zweitgrößte Stadt Nordböhmens. Die raue Umgebung und der karge Boden ließen im Mittelalter nicht viel mehr als Hanfanbau zu. So wurde Nordböhmen im 16. Jahrhundert zum Zentrum der Leinweberei und Tuchmacherei und Liberec erlebte seine Blütezeit. Im 18. Jh. entstanden aus den Handwerksbetrieben Manufakturen, Arbeitskräfte aus der Umgebung zogen in die Stadt. Die aus den Bergen kommenden Flüsse, wie die mitten durch die Stadt fließende Lausitzer Neiße, begünstigten die Energieversorgung, sodass an den Ufern neben Textilfabriken auch Maschinen zur Textilverarbeitung hergestellt werden konnten. Die weltweit erfolgreichen Webereibesitzer Liebig, die Ende des 19. Jh. fast 3000 Arbeiter beschäftigten, ließen eine Garten-Wohnsiedlung für diese aufbauen und unterhielten eine werkseigene Kinderkrippe. Nach 1989 wurde die Altstadt umfassend restauriert.

Bekanntes Wahrzeichen von Liberec ist der Fernsehturm auf dem 1.012 m hohen Jeschken, dem südwestlich gelegenen Hausberg der Stadt. Sehenswert sind der Marktplatz mit Rathaus und Bürgerhäusern, das Nordböhmisches Museum und sicherlich das Liberecer Schloss.

[www.liberec.cz](http://www.liberec.cz) (dt.)

[www.infolbc.cz](http://www.infolbc.cz) (dt.)

## **Grand Hotel Zlaty Lev**

Für Übernachtungen bietet sich das gut mit der Straßenbahn zu erreichende Grand Hotel Zlaty Lev (Grand Hotel Goldener Löwe) im Stadtzentrum an. Dieses mehr als 100 Jahre alte Hotel im Jugendstil mit zahlreichen Stuckverzierungen war seinerzeit das schönste und am besten eingerichtete Hotel der Monarchie. Es sah schon zahlreiche berühmte Gäste wie Roald Amundsen, Nils Bohr, Johann Strauß, Juri Gagarin und die tschechischen Präsidenten Benes und Havel.

2-Bettzimmer ab 1.600 CZK (rund 62 Euro)  
Gutenbergova 3 in Liberec  
Tel. 0042/ (0)485/ 25 67 00

[www.hotel-tschechien.zlatylev.cz](http://www.hotel-tschechien.zlatylev.cz) (dt.)

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>